

Northampton County wöchentlicher Anzeiger.

Hütet euch vor geheimen Gesellschaften. - Washington.

Allentown, Pa. gedruckt und herausgegeben von G. Adolph Sage, in der Hamilton Straße, einige Thüren unterhalb Hagenbuch's Wirthshaus.

Jahrgang 11.]

Mittwoch, den 26sten December, 1838.

[No. 43.]

TO PRINTERS.

The subscriber offers the following founts of English Type for sale at a reasonable price...

G. A. SAGE.

Allentown, December 12.

Heu wird verlangt.

Der Unterzeichnete bezahlte den höchsten Marktpreis für gutes Timothy- und Schwaumheu.

Matthew Selfridge.

Dec. 12.

Haus u. Lotte zu verkaufen.

Der Unterzeichnete bietet hiermit seine drei stöckige Backsteinerne Häuser, in der John Straße, ein Square vom Courthouse entfernt, zum Verkauf an.

Charles A. Ruhe.

Allentown, December 19.

Brücken-Bau.

Die Commissioners von Lecha County, werden sich am Freitag den 21sten dieses im dem Hause des Peter Geyer...

John Scherer, } Commissioners.
Jacob Derr, }
Henry Leh, }

December, 19.

Ein Dearborn Wagen.

Ein beinahe neuer leichter Dearborn-Wagen mit stählernen Springs, ist zu einem billigen Preis zu verkaufen.

George Wetherhold.

Allentown, Dec. 19.

Aufgeschobene Court.

Eine aufgeschobene Court von Common Pleas, soll gehalten werden, am ersten Montage im Januar...

E. F. Beitel, Proth.

Dec. 19.

Waisen-Court.

Eine aufgeschobene Waisen-Court soll gehalten werden, am 11ten Montage im nächsten Januar...

H. W. Kneip, Schreiber.

Dec. 19.

Öffentliche Vendu.

Samstags den 5ten Januar, 1839, um 10 Uhr Morgens, soll am dem Gasthause von Stepha Baller...

Ein vorzügliches Stück Kastenholzland.

gelegten in demselben Township, gränzend an Land von Stephan Baller und andern, enthaltend etwa 39 Acker...

December 19.

Jacob Säger.

December 19.

Der Postreiter kommt!

Dieser die ihre Zeitungen zwischen Allentown, Bethlehem, Hesterstown, Springtown, Quakertown und Dors-Saucona während dieses Jahr von mir haben tragen lassen...

Carl Senger.

December 19.

Durch Privat Verkauf.

Schätzbares Allentowner Eigenthum. Der Unterzeichnete bietet hiermit folgendes schätzbares Eigenthum zum Privat-Verkauf an...

Ein drei-stöckiges Backsteinerne Wohnhaus, nebst einer Vette Grund, gelegen in der Hamilton Straße, die nächste Thüre zu der Druckeret des "Lecha Patriots"...

Gleichfalls, bietet derselbe zum Privat Verkauf an:

Drei Stadt-Lotthen,

gelegten in der Ann Straße, gerade gegenüber der Evangelischen Kirche und der "Frieden Halle"...

Kaufliebhaber können obiges Eigenthum zu irgend einer Zeit in Augenschein nehmen, wenn sie sich melden bei

Peter Hoffmann.

Allentown, Dec. 19.

Nachricht.

In der Sache von der Nach-nung von Henry Ganner und Wm Ganner, Executors des letzten Willens und Testaments des verstorbenen von Lecha County...

Und jetzt, December 7, 1838, ernannte die Court August L. Ruhe, William Eckert und Michael D. Eberhard als Juratoren...

Bon den Urkunden,

H. W. Kneip, Schreiber.

Die Juratoren werden sich für obengenannten Endzweck versammeln, am Donnerstags den 3ten Januar nächsten, an dem Hause von Jacob Säger...

August L. Ruhe,
William Eckert,
Michael D. Eberhard,

Dec. 19.

Nachricht.

In der Sache von der Nach-nung von John Säger und Jacob Frisinger, Executors des letzten Willens und Testaments des verstorbenen von Lecha County...

Und jetzt, December 7, 1838, auf Antrag von S. A. Bridges, Esq. ernannte die Court Peter Miller, sen. George Rex, und Durs Rudy als Juratoren...

Bon den Urkunden,

H. W. Kneip, Schreiber.

Die Juratoren in obiger Sache werden sich versammeln am Hause von Peter Miller in Sägerbville, in Heidelberg Township...

Peter Miller, sen.
George Rex,
Durs Rudy,

Dec. 19.

Lebensbeschreibung von George Washington.

mit merkwürdigen Anekdoten begleitet (Mit 7 Bildern geziert.)

Criminal Untersuchung.

Es war im Jahr 1831 in einer kleinen Stadt der Bretagne, zur Zeit als die Missethäter eröffnet wurden.

Auf der Bank der Beklagten sah eine Frau in zerrissener Kleidung. Sie fiel auf die bleichen ausgehöhlten Wangen. Sie lehnte ihre Augen nach der Menge, da sprang ein kleiner Knabe auf sie zu und seine Thränen vermischten sich mit den ihrigen.

Das Verhör begann. "Maria B. ihr seid angeklagt, Nachts mit einem unbekanntem Spießgesellen in die Wohnung des Hrn. D. eingebrochen zu sein, dort einen Beutel mit tausend Franken, ein sogenanntes Hausbrot und eine Flasche Wein gestohlen zu haben."

Maria, die ihr Kind an der Hand hatte, welches die großen schwarzen Augen auf sie richtete, sprach mit zitternder Stimme: "Eben 2 Monate waren es, daß mein Mann in Folge einer langwierigen Krankheit gestorben war. Der Eigenthümer unserer Pachtung kündete mir an, daß er mich nicht brauchen könne, und daß ich mich mit meinem Knaben formachen solle. Ich ging, meinen Carl auf dem Arme tragend, denn er war krank; als der Abend kam verlangte Carl Brod von mir, aber ich hatte keins und er weinte. Wir befauden uns auf der Landstraße, mehrere Leute gingen vorüber, ich streckte die Hand nach ihnen aus, indem ich ihnen mein Kind zeigte, aber Niemand gab mir etwas und die Nacht brach an. Carl wurde ganz kalt und ich fürchtete, daß er mir unter den Augen sterben würde; da preßte ich ihn an mein Herz und tief auf's Gerathewohl, indem ich von Schmerz und Muth gefoltert schrie. Da stand ich vor einem eysernen Hause; ich klopfte an und Niemand kam. Da trat ein Mann zu mir hin und fragte, was ich wollte. - Brod, sprach ich, Brod für mein sterbendes Kind! - Auch mich hungert; wir wollen in dieses Haus gehen. Es gebürt einem reichen Manne, und wir werden hier Alles finden, was ihr für euer Kind braucht. - Wie sollten wir das können? das Haus ist ja geschlossen. - Die Thüre hält nicht fest, ich sprengte das Schloß, und er sprengte das Schloß mit seinem Messer."

Hier unterbrach der Präsident die Befragte:

"Später wurde dieses Messer bei euch gefunden. Hier ist es. Gehört es nicht euch? Erkennt ihr es nicht?"

Maria schwieg.

"Ich erkenne es," rief Carl, "es gehörte meinem Vater auch du mußt es ja kennen, Mama. Man darf nicht lügen, du hast es mir oft gesagt."

Nahet fort, sprach der Präsident.

Als die Thüre offen war ließ ich zum Schranke und nahm ein Brod und eine Flasche Wein. Jetzt gänzte ein Licht auf der kleinen Treppe; eine Frau stieg herab und wollte mich ergreifen; in Verzweiflung erhob ich mein Messer; sie stürzte sich und trat zurück, ich aber ließ sie dem nahen Walde. Hier wollte ich Carl von dem Brode geben, aber seine Zähne waren fest geschlossen und er bewegte sich nicht. Endlich gelang es mir, ihm einige Tropfen Wein einzuschütten und er entschlummerte. Ich erwarnte ihn mit meinem Körper, und am Morgen kamen die Herren Geisärmen und arretirten uns. . . und das ist Alles.

Aber ihr sagt uns nicht von dem Saek mit Gelde, noch von eurem Spießgesellen, ihr behauptet, daß dieser Mann euch nicht bekannt war, daß ihr ihn nie vor dieser Nacht gesehen.

Nie.

Das ist nicht wahrscheinlich. Die Herren Geschwornen werden entscheiden.

Sechs Fragen wurden hierauf den Geschwornenen vorgelegt:

- 1) Ist die Maria B. des Diebstahls schuldig, welcher in dem Hause des Hrn. D. verübt wurde?
2) Wurde dieser Diebstahl in der Nacht verübt?
3) Durch mehrere Personen?
4) Hatte die Maria B. eine Waffe mit sich?
5) War das Verbrechen mit Einbruch verbunden?
6) Und mit der Androhung, von der Waffe Gebrauch zu machen?

Die Geschwornenen beantworteten alle diese Fragen bejahend, doch erkantete sie mildernde Umstände. Wäre dieses letztere nicht der Fall gewesen, so würde die Frau mit dem Tode bestraft worden sein; jetzt aber traf sie nur eine zwanzzigjährige Galeerenstrafe.

Am andern Morgen, als der Gefangenwärter in den Kerker trat, sah er an einer Eisenfange des Fensters den abgezehrten Leichnam des kleinen Carl hängen; Maria aber saß in einem Winkel und sang. . . sie war vertrieben worden.

Eine andere Grenzfrage.

Das County Miller, im Staate Arkansas oder der größte Theil desselben, liegt innerhalb einem District, welcher im Streit zwischen den Ver. Staaten und Texas ist. Die letzte Gesetzgebung von Arkansas passirte eine Aere, um die Gerichtsbarkeit des Staates über das besprochene Gebiet auszuweihen, allein die Bürger von Miller weigerten sich bestimmend den Gesetzen von Arkansas und der Ver. Staaten Gehorsam zu leisten, indem sie es vorziehen zu Texas zu gehören.

Nicht ein einziger von den unter den Gesetzen von Arkansas erwähnten Beamten wollte dienen. So steht die Sache, und wird auch wahrscheinlich so bleiben, bis die zwei Regierungen die Grenzfrage berichtigt haben werden. Einer neulich geschickenen Volkszählung zufolge, beläuft sich die Bevölkerung des Staates Arkansas, das County Miller ausgenommen, zu 69 710 Seelen.

Ein Unterschafskammerer nach dem Zuchthaus verurtheilt.

Die Massillon Gazette vom 10ten dieses Monats enthält einen vollständigen Bericht von dem Verhör von Sanders, Van Manselaer, letzterigen Postmeister von Canton Ohio auf die Anklage, daß er bei der Veränderung und dem Ausgeben eines gewissen gefälschten Depositen-Scheins auf die Columbiana Bank von Neu-Liebon Hand in der Sache hatte und dazu anfreizte. Da er befruchtete daß die öffentliche Meinung in Staet Canmy zu sehr gegen ihn eingenommen sein würde, so verlangte er daß er in Tuscarawas Canmy verhört werden möchte, und dem zufolge fing sein Verhör daselbst an am 21sten vorigen Monats und wurde am 2ten dieses geschlossen.

Das Zeugniß, welches gegen den Gefangenen vorgebracht wurde, war klar und deutlich und wurde von seinen Helfershelfern bei der That, J. Anderson und J. B. Stewart, abgelegt. Aus diesem erhellte es, daß Van Manselaer den Brief, worin der für \$ 400 ausgestellte Depositen-Schein enthalten war, aus dem Canton Postamt entwendet, über welches er zur Zeit die Aussicht hatte; daß auf sein Rathen und seine Anstiftung Anderson, welcher sehr geschickt mit der Feder ist, den Schein so veränderte, daß er auf \$ 7400 lautete; und nach dem dieses zu Stande gebracht war, wurde der verfaßte Schein in die Hände von Stewart, dem reisenden Agenten der Schurkenbande, übergeben, welcher damit nach Massillon ging und denselben daselbst an die Massillon Bank übertrug gegen \$ 4000 in baarem Gelde und einen Depositen-Schein auf jene Bank von \$ 3,400 mit welchem letztern Schein er sogleich nach Cleveland ging und sich denselben von der Commercial Bank auszahlen ließ.

Das Zeugniß war von der ausdrücklichsten und entscheidendsten Art; und aus den Offenbarungen der zwei Helfershelfer erhellte es, daß dies bloß die letzte, aber nicht die größte Spitzbuben that war von einer Reihe ähnlicher Berrigereien und Verbrechen, welche von dem Dreißblatt verübt wurden, wovon Van Manselaer das Haupt war.

Der gefangene Unterschafskammerer wurde von sechs der ausgezeichnetsten Rechtsgelehrten von Ohio vertheidigt; aber alle ihre Spitzfindigkeit war vergebens. Die Jury nach einer Abwesenheit von zwei Stunden, brachte ein Verdict von schuldig, gegen ihn ein, und die Court verurtheilte Van Manselaer dann zu einer Gefangenenschaft von sechs Jahren bei harter Arbeit in dem Zuchthaus von Ohio.

Congress. - Das erste Geschäft, welches dem Repräsentantenhaufe bei seiner Eröffnung vorlag, war die Wahl eines Clerks an die Stelle des verstorbenen Franklin. Die Abstimmung geschah mündlich und endete, fast wider Erwartung, beim dritten Male in der Ernennung des Hrn. Garland von Virginia, der 106 Stimmen erhielt. Hierauf wurde die Vorhafft des Präsidenten vom Clerk laut vorgelesen; jedes Mitglied hatte ein gedrucktes Exemplar vor sich und sah aufmerksam nach. - Hr. Adams überreichte am folgenden Tage ein Exemplar der Memorialen Lafayettes, das dessen Erben dem Congress zum Geschenk gemacht, wofür dieser seinen Dank aussprach. Die neue Sache der Ver. St. Gefandten Stevenson am britischen Hofe mit O'Connell, wurde von Hrn. Adams in der Absicht angeregt, die Sklavensfrage wieder vor den Congress zu bringen, was jedoch nicht gelang; seine Vorschläge kamen auf den Tisch. Ohne weitere nennenswerthe Geschäfte vertrat sich der Congress vom Donnerstags bis vorigen Montag.

Am 11ten October wurde das neu errichtete Denkmal Zwings's in Kap-pel (Schweiz) in Gegenwart von etwa 5000 Menschen eingeweiht. Die Denktreden wurden von den Hrn. W. F. Eslinger, Antestes Gysli und H. B. Buehler gehalten. Circa 400 Sänger trugen zum Feste bei.

In dem Wollen Lager des Herrn Richard Major und Co. 12 Gold Straße wurde am letzten Sonnabend der Sieg der Whig Partei durch eine große Wahlzeit die man 160 darin beschäftigten Frauen und jungen Mädchen gab, gefeiert, und die bei einer mit allen möglichen Speisen wohlbesetzten Tafel und einem Gasse ächten besten Ale es sich ganz wohl sein ließen. Es wurden verschiedene passende Toasts ausgebracht, und viel gesungen. - Allg. Zeitung.

Benjamin F. Butler von Newyork, ist vom Präsidenten der Ver. Staaten zum Anwalt der Vereinigten Staaten für den südlichen District von Newyork ernannt worden, an die Stelle von Wm. W. Price, welcher verstorben ist.

Die Baltimore Chronicle sagt: die Stadt ist voll von Gerüchten, daß in den verschiedlichen Zweigen der Anstalten in Washington Entdeckungen von Betrügereien gemacht worden wären, die sich weiter als man glauben sollte, erstrecken.

Eine Newyorker Zeitung sagt, daß die Dampfschiffe Legislatur, Almois, United States und Frank bei Catskill eingefroren sind.

Nach dem Berichte des Schatzsecretärs Levi Woodbury sind gegenwärtig für \$ 7,754,560 Schatzkammernoten im Umlaufe.

Die Indianer - Bevölkerung von Texas beläuft sich auf etwa 20,000 Seelen, worunter 4000 Krieger sind.